

**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Herausgeber:** Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 13 (1897)

**Heft:** 30

**Rubrik:** Verschiedenes

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 26.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Schweizer. Möbelfabrikation.

(Korresp.)

Der „Frei-Divan“ aus Interlaken machte sich jüngst in der „Handwerker-Zeitung“ bemerkbar, was mich als Besitzer eines solchen Möbels veranlaßt, einige Zeilen darüber zu schreiben.

Schon seit langem ist man auf der Suche, speziell in verwandelbaren Polstermöbeln etwas besseres und doch einfacheres als man bisher hatte, zu erprobeln, und nun ist es dem unermüdlichen Ed. Frei, Möbelfabrikanten in Interlaken gelungen, das Richtige auf den Markt zu bringen. Sein Möbel (+ Patent Nr. 13690) ist nicht nur schön, sondern auch praktisch und einfach in der Handhabung, und was die Solidität anbetrifft, ist die Konstruktion eine überaus



solide, so daß ich das für mich unentbehrliche und hier schnell verbreitete Möbel jedermann empfehlen kann. Daselbe ist wirklich eine Zierde für jeden Raum und kann auf die einfachste Art in ein gutes Bett umgewandelt werden. Es sei speziell darauf aufmerksam gemacht, wie wertvoll dieses Möbel für Private ist, die eine etwas enge Wohnung haben. Das sog. Fremdenzimmer ist nun ganz gut zu entbehren; man stellt einfach in ein Eß- oder Wohnzimmer einen „Frei-Divan“; bekommt man dann Besuch, so ist aus demselben im Umsehen ein Schlafzimmer eingerichtet, (sogar ein unsichtbarer Nachttisch kommt, wenn nötig, zum Vorschein). Von unschätzbarem Wert ist der „Frei-Divan“ auch für Hotels und Pensionen, indem derselbe zugleich ein schmückes Möbel und ein Reservebett darstellt.

Die Fabrikation ist, wie mir bekannt, in vollem Gange, und es können im Magazin des G. finders stets fertige Divans in Augenschein genommen werden, wo auch Prospekte gratis zur Verfügung stehen.

## Verschiedenes.

Gewerbemuseum der Stadt Zürich (Museumstraße 2). An die Handwerker und Gewerbetreibenden. Da die Handwerker im allgemeinen im Winter am ehesten Zeit finden, sich in ihrem Fache weiter auszubilden, machen wir dieselben

auf die Bibliothek und den Lesesaal unseres Gewerbemuseums aufmerksam.

Die Büchersammlung der Bibliothek umfaßt circa 2600 Werke, die Vorbildersammlung ca. 20,000 Vorlagen. Im Lesesaal sind 76 Fachzeitschriften aufgelegt. Von Zeit zu Zeit wird eine Liste mit Angaben über den Bestand und die Neuerwerbungen der Bibliothek veröffentlicht.

Gegenwärtig sind wir in der Lage folgende Werke aus den Gebieten der Bau- und Möbelfischerei, Schlosserei und Dekorationsmalerei zur Einsicht zu empfehlen:

Small: Alte und moderne englische Möbel. — Krause: Möbel im modernen englischen Stile. — Huber: Möbelvorlagen im englischen Stile. — Rémon: Moderne Möbel im Empire. — Kircher: Moderne Möbel. — Dobner: Vorlagen für Drechslerarbeiten. — Dirlam: Elemente der Bau- und Möbelfischerei. — Huber: Der neue praktische Möbelfischler. — Kircher: Bauschreinerarbeiten. — Dorschfeldt: Schreinarchitektur. — Röper u. Bösch: Möbel aller Stilarten.

Fordin: Nouveau livre de serrurerie. — Hefner-Altenesch: Serrurerie du moyen-âge. — Geschwend: Formenschlag für Kunstschlösser. — Wasmuth: Schmiedearbeiten der Gegenwart. — Kircher: Schlosserarbeiten. — Bopet: Moderne Beleuchtungskörper. — Röper u. Bösch: Geschmiedete Gitter des XVI.—XVIII. Jahrhunderts. — Hofmann: Das Ornament in der Kunstschlösser. — Röper u. Bösch: Deutsche Schmiedearbeiten aus 5 Jahrhunderten. — Mezger: Modellbuch für Kunstschlösser.

Pastern: Romanische Kirchenmalereien. — Pillon: Decken- und Wandmalereien. — Gélix-Didot: La peinture décorative en France. — Poccetti: Deckenmalereien aus den Offizien zu Florenz. — Kolb u. Vorländer: Aufnahmen mittelalterl. Decken- und Wandmalereien. — Owen Jones: Grammar of Ornament. — Wasmuth: Neue Malereien. — Wichman: Brauchbare Skizzen. — Gualb: Farbige Dekorationen. — Rauter u. Mohr: Die Dekorationsmalerei der Gegenwart.

Außerdem wird auf folgende Fachzeitschriften aufmerksam gemacht:

Das Gewerbe. — Schweizerische Handwerkerzeitung. — Schweizerisches Handelsamtsblatt. — Schweizerische Schreinerzeitung. — Holz. — Schweizer. Schuhmacherzeitung. — Schweizerische Buchbindereizeitung. — Schweizerisches Uhrmacherjournal. — Schweizer. Uhrmacherzeitung. — Schweizer. Baublatt. — Schweizerische Bauzeitung. — Le garde meuble. — Zeitschrift für Innendekoration. — Schweizer. Konfektionszeitung. — Schweizer. Öffertenblatt für Textilindustrie. — Helvetische Typographia. — Chronindustriezeitung. — Elektrotechnische Zeitschrift. — Wiener Schlösserzeitung. — Les métaux ouvrés.

Der Lesesaal ist unentgeltlich geöffnet an den Wochentagen vormittags 9—12 und nachmittags 4—7 Uhr, an Sonntagen vormittags 10—12 Uhr. — Der Eintritt ist unentgeltlich.

Zürich, den 14. Oktober 1897. Die Direktion.

Gewerbliches Bildungswesen. An der gewerblichen Fortbildungsschule Winterthur wurden Spezialkurse für Spengler, Bauschlosser- und Kunstschlösser, sowie Fachzeichnungskurse für Maler, Lithographen und Hafner eingerichtet.

Die Schweizerische Anstalt für Epileptische in Zürich soll bedeutend erweitert und baulich verbessert werden, wofür eine Million Franken erforderlich ist. Das Komitee erläßt sogleich einen Aufruf um freiwillige Beiträge, welche an den Quästor, Hrn. Hirzel-Sulzer, Zeltweg 87, Zürich V, einzutragen sind und angesichts der Notwendigkeit des Ausbaues dieser gemeinnützigen und wichtigen Anstalt wohl reichlich fließen werden.

Theodosianum Zürich. Zur Beschaffung des noch fehlenden Beitrags von 600,000 Fr. für den Bau des

neuen Theodosianums in Zürich erhebt das Kloster Ingenbohl ein Losanleihen von 600,000 Fr., eingeteilt in 600 Serien à 50 Obligationen zu 20 Fr., durch Auslosung bis 1. Juli 1957 rückzahlbar.

Der Zürcher Kantonsrat votierte Fr. 243,000 für Erweiterung der Frauenklinik im Kantonsspital.

Mit dem Bau der englischen Kirche in Luzern soll begonnen werden; bereits sind die nötigen Terrainbewegungen angefangen. Dieselbe kommt bekanntlich hinter den Kurhaus, in den bisherigen Park der alten Pension Morel (jetzt Pension Banz), westlich vom „Haldenhof“ zu stehen.

**Simplondurchstich.** Wie auf dem Platz Genf verlautet, soll sich ein Konsortium der bedeutendsten schweizer. Bankgeschäfte, darunter der Schweizerische Bankverein, die Kreditaufstalt und die Union financière de Genève, gebildet haben, welches zur Zeit mit der Jura-Simplonbahn wegen Lieferung des Garantie-Kapitals für den sofortigen Beginn der Arbeiten im Simplontunnel in Unterhandlung stehen soll.

Die Hoffnungen für das Zustandekommen der Sernthalbahn sind neu belebt durch die Gründung einer Aktiengesellschaft für ein Elektrizitätswerk am Sernft. Im Prospekt der Gesellschaft ist gesagt, daß aus dem Ertrage jährlich 25,000 Franken zu Gunsten der Bahn nach dem Kleintal bei Seite gelegt werden. Der Absatz für die zu gewinnende Kraft ist nun auch gesichert, so daß die Unternehmung auf solider Basis ruht. Die hierdurch ins Leben zu rufenden Industrien werden der Bevölkerung einen etwischen Ersatz bieten für die Verluste, welche sie an Arbeit durch den Rückgang der früher so blühenden Ziegeldruckerei-Industrie erleidet.

**Erstellung von Armeeverpflegungsmagazinen in Östermündingen.** In einer Botschaft an die eidgenössischen Räte führt der Bundesrat aus, daß die Erweiterung der Magazin-Gruppe Bern-Thun, beziehungsweise der Magazinanlage bei Östermündingen dringend notwendig sei. Für diese Erweiterung sind erforderlich: 1. Ein Getreidemagazin für Lagerung von 350 Wagen Hafer in der direkten Verlängerung des bereits bestehenden Getreideschuppens; mit einem Erdgeschoss auf Rampenhöhe und einem ersten Stockwerk. 2. Ein Konservenmagazin, enthaltend Keller und Erdgeschoss, geeignet zur Lagerung von ca. 1,000,000 Portionen Fleischkonserven, ebensovielen Suppentafeln und 500,000 Portionen Zwieback. 3. Ein kleines Wohnhaus mit Bureau und Wohnung für den Verwalter und eine Wohnung für den Magazinwächter. 4. Eine Waage für Bahnwagen. 5. Erweiterung und Abänderung der Geleise- und Straßenanlagen. 6. Einzäunung der ganzen Magazinanlage mittelst eines eisernen Zaunes. Der Kostenvoranschlag für diese Bauten beläuft sich auf rund 380,000 Franken; der Bundesrat glaubt, daß sich diese Summe reichlich rentieren dürfte durch die Vorteile, welche die Magazine der Verwaltung bieten würden.

**Die Metallwarenfabrik in Zug** ist in stetiger Vergrößerung begriffen. Nebst den bereits seit einiger Zeit in Angriff genommenen Neubauten, wird neuerdings ein großer Sheddau im südlichen Teil der Ziegelschafft erstellt, und es ist damit nun das ganze ausgedehnte Areal überbaut.

**Neu-Goldau.** Binnen kurzer Zeit d. h. seit dem Bau der Gotthardzufahrtslinien ist auf dem Trümmerfeld Goldau ein wirklich neues Goldau entstanden. Mit der Gründung des neuen hübschen Bahnhofes konnten einige größere moderne Hotels dem Betrieb übergeben werden und zur Zeit kommen etwa zwölf größere Neubauten unter Dach.

Die Ziegelfabrik Wettswil mit Sitz in Zürich macht so gute Geschäfte, daß sie weitere Landkäufe, Schuppenbauten und Erhöhung des Aktienkapitals ins Auge faßt.

Der Gemeinderat von Avenches hat durch Architekt La Roche aus Basel Pläne zur stilgerechten Restaurierung

des Schlosses Avenches entwerfen lassen, welche dann dem Architekten Albert Näf, dem Leiter des Baues von Chillon, unterbreitet wurden. Sobald sie dessen Billigung gefunden haben, werden sie dem Stadtrat vorgelegt, der, woran man nicht zweifelt, die erforderlichen Kredite bewilligen wird. Man hofft, die Gesellschaft für Erhaltung vaterländischer Kunstdenkmäler werde diesen Restaurierungsarbeiten ihre Unterstützung angebieten lassen.

**Neue Kapelle bei Flums.** Zu Ehren des hl. Antonius von Padua will die Kirchgemeinde auf Halmis eine neue Kapelle im Kostenvoranschlag von 4000 Fr. bauen.

**Bachverbauung.** Laut Schreiben des Bundesrates vom 4. Oktober hat derjelbe das ihm eingereichte Projekt einer Korrektion des Schoderbaches bei Kreuzlingen mit dem Vorbehalt genehmigt, daß der obere Teil des Baches, wenn nötig, ebenfalls verbaut werde. Außerdem hat derjelbe beschlossen, an die auf 115,000 Fr. veranschlagten Kosten der Ausführung desselben unter den üblichen Bedingungen einen Bundesbeitrag von 40 % der wirklichen Kosten bis zum Maximum von 46,000 Fr. zu bewilligen.

**Altstümer.** In der Kirche im Rümlang wurden bei der Renovation des Chors vier alte Gemälde bloßgelegt. Dieselben stellen die altkirchlichen Symbole der vier Evangelisten dar, stammen aus der Zeit vor der Reformation und sind sehr gut erhalten.

**Bergwerke in Wallis.** Herr Richard Tiebel, Ingenieur in Goslar-Hannover, hat dem Baudepartement des Kantons Wallis ein Konzessionsbegehren für ein Kupfer- und Zinkbergwerk, gelegen im Loetschenthal, auf dem Gebiete der Gemeinden Gampel, Steg, Niedergesellen und Kippel eingereicht.

**Windmotoren.** Eine außerordentliche Anziehungs Kraft auf die Neugierigen von nah und fern übt seit einigen Tagen der neue Luftmotor des Hrn. Fr. Bärtschi, Schmid in Ufhuse, aus, schreibt man dem „Unter-Gemmenthaler“. „Auch wir konnten uns nicht versagen, letzten Sonntag morgens dem neuen Wunder einen Besuch abzustatten, und wir fanden, daß das Ding wirklich sehnswert sei. Schon von weitem begrüßt einem ein aus der Höhe herabsurrendes, knarrendes und rasselndes Geräusch, und lenkt man den Blick nach der Gegend, aus der das eigentlich übrigens nicht etwa lärmende Geräusch kommt, so gewahrt man schon in der Ferne hoch in der Luft ein gewaltiges, schnell rotierendes Flügelrad. Das bietet einen ganz imposanten Anblick, und näher gekommen, sehen wir, unmittelbar neben dem Gebäude des Hrn. Bärtschi, einen stattlichen Eiffelturm, in der Bauart so ziemlich dem Pariser Modell entsprechend, hoch in die Luft aufragen. Pyramidenförmig erhebt sich dieser aus platten Stahlstangen gitterartig aufgeföhrte Bau 50 Fuß in die Höhe, auf festen, in die Erde versenkten Beton- und Cementunterlagen ruhend. In dieser luftigen Höhe ist ein einfacher Mechanismus angebracht, welcher in der Haupthälfte aus einem mächtigen, 16 Fuß im Durchmesser haltenden, aus 18 Schaufeln bestehenden Flügelrade besteht. Das letztere wird nur durch die in dieser Höhe fast beständig herrschende Windströmung in vertical rotierende Bewegung gesetzt. Diese Bewegung wird mittelst Zahnrädern auf eine lange, durch die Mitte des Turmes bis nahe zum Boden reichende runde Stahlstange von vielleicht zwei Zoll Dicke übertragen, die unten wieder mit einigen Zahnrädern in Verbindung steht, auf welchen schließlich die Bewegung des Windrades in motorische Kraft umgesetzt wird. Die ganze originelle „Maschine“ ist außerordentlich einfach und doch sehr sinnreich. Der Turm erreicht mit samt dem Flügelrad eine Höhe von 76 Fuß, während er an der Basis einen Raum von 100 Quadratfuß einnimmt. Das Gewicht der ausschließlich aus galvanisiertem Stahlblech montierten Konstruktion beträgt annähernd 50 Centner, wovon allein auf das Flügelrad mit dem Mechanismus 15 Centner entfallen.“

Trotz diesem enormen Gewichte funktioniert das Rad mit spielender Leichtigkeit; ein leichter Luftzug, wie er nötig ist, um die Reste eines belaubten Baumes zu bewegen, reicht auch hin, um das Rad und damit auch den Mechanismus in Betrieb zu setzen, und die dabei sich entwickelnde Kraft, die teils direkt, teils durch Transmission auf verschiedene Maschinen übertragen wird, ist eine ganz erstaunliche; bei schwachem Wind gewährt der Motor 4 Pferdekräfte, bei starkem Wind bis 10 solcher. Eine große Stahlfahne richtet das Rad selbsttätig nach der jeweiligen Windrichtung. Die Vorteile dieses Luftmotors bestehen nun darin, daß er eine Naturkraft sehr intensiv ausnützt, ohne daß dem Besitzer irgend welche Kosten für Verbrauchsmaterial entstünden, wie es z. B. Petrol- und Gasmotoren, Dampfmaschinen etc. mit beträchtlichen Summen thun. Der Wind ist die einzige Triebkraft, und die einzigen Auslagen, die der Motor nötig macht, sind solche für Schmiermaterial und Abschreibungen. Hr. Bärtschi wird mit der neuen Einrichtung einen großen Schleifstein, zwei Bohrmaschinen, einen Lufthammer und mehrere andere Maschinen betreiben und dadurch seine ohnehin schon eines guten Renommes sich erfreuende Blaugfabrikation noch bedeutend leistungsfähiger gestalten. Der Windmotor, welcher direkt aus Chicago (Nordamerika) kommt und inklusive Fracht und Zoll 2500 Fr. gekostet hat, ist das vierte Exemplar dieser Art in der Schweiz, und das erste, welches zum Maschinenbetrieb dient; denn die übrigen drei versehnen nur die Dienste von Wasserpumpen. — Diese Angaben, welche auf die Mitteilungen des Hrn. Bärtschi gestützt sind, entrollen ein ganz interessantes Zukunftsbild über die billige Gewinnung von motorischer Kraft, und wenn sich die neue Erfindung in der Praxis bewährt, so dürften diese Giffeltürme auch in unserm Lande bald wie Pilze aus der Erde emporwachsen. Für den Unternehmungsgeist des Hrn. Bärtschi ist die neue Einrichtung ein ehrendes Zeugnis und auch dem schmucken Ufhusen steht das interessante Wunder gut an."

**Steinbruch de Léssus bei St. Triphon.** Gegenwärtig ist die Gründung einer Association zwischen Boussaz-Gaud, Besitzer des altberühmten Steinbruchs von Léssus und einer Anzahl waadtländischer Unternehmer im Gange, um die Ausbeutung des prächtigen Steines im Großen auszuführen. Dieser Marmor hat ein feines und solides Korn. Die schönsten Sockel der Neubauten von Lausanne stammen dorther. Der Bruch hat Gleiseanschluß in St. Triphon.

**Tessinkorrektion.** Der tessinische Staatsrat richtet an den Bundesrat eine Petition behufs Erlangung einer Nachtragssubvention zur Vollendung der Arbeiten zur Korrektion des Tessins, welche im ganzen auf 768,000 Fr. zu stehen kommen. Die Ausführung der Arbeiten wird mehrere Jahre dauern.

**Wasserversorgung Winterthur.** Letzten Sonntag beschloß die Gemeinde die Erweiterung der Wasserversorgung im Betrage von Fr. 88,000 und die Errichtung eines Verbindungsgeleises zum städtischen Gaswerk im Betrage von Fr. 120,000.

**Wasserversorgung Dachsen (Zür.)** Die Gemeinde Dachsen hat die Errichtung einer Wasserversorgung mit Hochdruck und Hydranten beschlossen. Die diesfälligen Kosten belaufen sich nach der Berechnung des Herrn Ingenieur J. Ehrenspurger in Winterthur auf 39,000 Fr.

**Preisausschreiben.** Der Verband der deutschen Berufsgenossenschaften erläßt infolge Beschlusses des X. ordentlichen Berufsgenossenschaftstages und in Anerkennung der Bedeutung, welche der Erhaltung des Augenlichts ganz besonders für die arbeitenden Klassen der Bevölkerung innenwohnt, ein öffentliches Ausschreiben zur Beschaffung geeigneter Arbeiterschutzbrillen. Als Preis ist der Betrag von 500 Mk. ausgesetzt. Der zur Beurteilung der eingegangenen Arbeiten vom geschäftsführenden Ausschuß des Verbands niedergesetzten

Kommission wird das Recht vorbehalten, diesen Preis entweder im Ganzen oder geteilt zu vergeben. Die Bewerber sind verpflichtet, je drei sauber gearbeitete Exemplare ihrer Schutzbrillen und eine vollständige Beschreibung der letzteren vorzulegen, in welcher die für jede Brille beanspruchten Vorzüge hervorzuheben sind, und gleichzeitig anzugeben, für welche der in den näheren Bedingungen des Wettbewerbs aufgeführten Arbeitstätigkeiten die betreffende Brille Verwendung finden soll. Die Bewerbungen sind bis zum 1. Januar 1898 an den Verband der deutschen Berufsgenossenschaften, Berlin W., Voßstraße 26, kostenfrei einzuliefern, woselbst auch die näheren Bedingungen der Konkurrenz bezogen werden können.

**Die Fensterglas-Fabrikanten in den Vereinigten Staaten** sind durch den im Dingley-Tarif ihnen gewährten Hochschutz zur Gründung eines Trusts angeregt worden. Auf einer in Pittsburgh abgehaltenen Beratung haben die interessierten Fabrikanten die nötigen vorbereitenden Schritte gethan, um eine Kombination zu stande zu bringen, welche die gesamte Fensterglas-Fabrikation im Lande und die Preise im einheimischen Markte kontrollieren soll. Der Trust wird mit einem Kapital von 20,000,000 Dollars unter dem Namen "American Window Glass Association" incorporiert werden. Man beabsichtigt, in dem üblichen Lustverfahren alle Glassfabriken läufig zu erwerben. Neun Behnert der betreffenden Großindustriellen haben sich mit dem schönen Plane einverstanden erklärt. In Pittsburgh will die Association eine Hauptniederlage einrichten.

Der neue Tarif hat den Zoll auf Glas dermaßen erhöht, daß die belgischen und britischen Fabrikanten, deren Gläserport nach Amerika jährlich einen Wert von drei Mill. Dollars erreichte, nicht mehr den amerikanischen Fabrikanten Konkurrenz machen können.

**Ein neues Straßengpflaster** wird zur Zeit probeweise an verschiedenen Stellen in Berlin gelegt. Es ist dies eine Art Cementpflaster, welches in seinen Eigenschaften Ähnlichkeit mit dem Asphaltplaster besitzt, dieses jedoch in mehrfacher Hinsicht übertrifft. Die Herstellung des Pflasters findet in folgender Weise statt: Der Erdboden der Straße wird etwa 30 cm tief ausgehoben. Als Unterlage wird eine Schicht Steine, vermengt mit groben Kies gelegt, darauf wird eine mit Kies vermengte Cementsschicht in einer Stärke von 15 cm gelegt, auf der dann das eigentliche Pflaster ruht. Dieses besteht aus Cement, der mit kleinen Steinen, wie sie zur Befestigung der Chausseen gebraucht werden, vermengt ist. Dieses neue Pflaster soll dem Asphaltplaster gegenüber den Vorzug haben, daß es bei absoluter Geräuschlosigkeit den Pferden größere Sicherheit bietet und sich weniger leicht, wie das Asphaltplaster, ausfährt. Vor allen Dingen aber hat es das Gute, daß es durch die Hitze niemals weich werden kann, und keine bemerkenswerte Staubbildung veranlaßt. Zur Probe sind gegenwärtig in verschiedenen Straßen Strecken von 50 m Länge mit dem neuen Pflaster versehen worden.

**Widerstand von Portlandcement gegen Hitze.** J. S. Dove hat das Verhalten des Portlandcements bei hohen Hitzegraden untersucht, indem er drei Brände von vorzüglicher Beschaffenheit seinen Prüfungen zu Grunde legte, von denen zwei zu den Langsambindern gehörten, während der dritte den Schnellbindern entstammte. Er fertigte über 200 Probesteine an, teils aus reinem Cement, teils mit Sandgemisch im Verhältnis von 1 : 1, 1 : 2 oder 1 : 3. Das Alter der Steine lag zwischen 2 Monaten und 4 Jahren. Für seine Versuche erhitzte Dove die Probestörper in einem Gasofen auf 350—970° C. Nach ihrer Entfernung aus dem Ofen zeigten sie sämtlich eine Abnahme ihres Gewichtes und die aus reinem Cemente angefertigten waren von Rissen durchsetzt, welche bei den Sand- und Cementmischungen weniger bemerkbar waren. Nach stattgefundenner Abkühlung fand eine

Untersuchung der Probekörper auf ihre Zugfestigkeit statt, derart, daß man die angewandte Gewichtsmenge pro Minute um 400 (engl.) Pfund erhöhte. In allen Fällen stellte Dove eine Abnahme der Zugfestigkeit infolge des Brandes fest, welche unzweifelhaft mit dem Verluste der Probekörper an Gewicht in Verbindung stand. Die Wirkung der verschiedenen Temperaturen war eine ganz auffällige, da Probekörper, die auf 970° C. erhitzt waren, einen Festigkeitsverlust ergaben, der zu der Gewichtsabnahme in gar keinem Verhältnis stand. Bei allmäßlicher Steigerung der Temperatur standen beide Verluste in einem ganz entsprechenden Verhältnisse zu einander. Nach dem Abkühlen zerbröckelten die Probekörper aus reinem Cement nur, wenn man sie in den Händen drückte, die aus den Mischungen hergestellten zerfielen dagegen an der Luft von selbst. (Dig. of Phys. Tests. and Lab, Appel.)

## Aus der Praxis — Für die Praxis.

### Frage.

N.B. Unter diese Rubrik werden technische Auskunftsbegehren, Nachfragen nach Besitzgegenständen etc. gratis aufgenommen; für Aufnahme von Fragen, die eigentlich in den Inseratenteil gehören (Kaufangebote etc.) wolle man 50 Cts. in Briefmarken einsenden. Verkaufsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen.

**645.** Wer hätte eine gut erhaltene Eisenhobelmaschine billigst abzugeben?

**646.** Benötige für mein Geschäft jährlich für nachweisbar 2000—3000 Fr. Wagnerarbeit und bin überzeugt, daß sich ein trebsamer Mann mit etwas Kapital eine sichere Existenz gründen könnte. Auf Wunsch steht Wasserkraft zur Verfügung. Wüßte mir vielleicht jemand einen geeigneten jungen Mann?

**647.** Wer liefert astfrei trockene Buchen- und Ahornbretter, 10 und 12" dic, gegen bar? Offerten mit Preisangabe an Jof. Wipfli, mech. Wagneri, Seedorf (Uri).

**648.** Gibt es auch eine billige Masse, mit der man Säge-späne zu einem Mörtel vermischen kann (Kalk und Cement ausgeschlossen), um Holzbönde auszufüllen, doch Balsen und Masse wie ein Stück fest werden? Bedarf ziemlich groß. Gesl. Offerten an J. J. Hefli, Wagner, Leuggelbach (Glarus).

**649.** Wer liefert schöne, auf 4/4 em und 80 cm Länge geschnittene Stäbe, Ahorn, für Treppenproszen? Offerten an Gebr. Heufer, mech. Dreherei, Horben-Ulnau (Ztg.).

**650.** Wer könnte einer mech. Drechsleret einen Spezialartikel, roh oder poliert, zuwenden? Billigste und prompteste Bedienung zugesichert. Offerten unter Nr. 650 befördert die Expedition.

**651.** Wer hat eine kleinere solide Fraise mit ca. 1 Meter langem Schlitten mit guter Führung billig abzugeben (event. mit Vorgelege)?

**652.** Welches ist in einer Stallung von 10 Pferden, Stallhöhe 3 Meter, sogen. Hourdisdecke, die zweitmäigste Ventilation ohne allzugroße Kosten und wer würde die Einrichtung übernehmen?

**653.** Wer liefert Vandreie, eiserne, 2 em breit, für Kübel-fabrikation? Wer liefert große Quantums Holzreife für Kübel-fabrikation an solide Abnehmer? Offerten unter Nr. 653 an die Expedition.

**654.** Mit welchen Mischungen können Säg- und Hobelspäne zur Herstellung von künstlichen Bausteinen &c. verwertet werden und welche Maschinen sind hiezu erforderlich? Wer liefert solche? Wie können sie eventuell auf andere Weise verwendet werden?

**655.** Wer liefert bestes Terpentinöl, Spiritus und Benzin?

**656.** Wer verkauft gebrauchte, in gutem Zustande sich befindende Bagger- oder andere gröbere Schiffe, zu Kanalarbeiten verwendbar?

**657.** Wo ist das Werk, in dem die Wappen sämtlicher Gemeinden der Schweiz farbliert enthalten sind, käuflich zu haben?

**658.** Kann uns jemand mitteilen, wie man Aluminium am besten auf Hochglanz poliert und wo das schnellflüssige Aluminium-Lot erhältlich ist?

**659.** Wo bezieht man am billigsten durre, aufgeschnittene nussbaumene Tischblätter? Offerten an U. Betschart, Schreiner, Lachen a. Zürichsee.

**660.** Wer kann Anleitung geben zu einem dauerhaften Schieferanstrich für Holz-Schulwandtafeln oder wer liefert fertige Farben hiezu?

**661.** Wer liefert billigst Gasdruckregulatoren für komprimiertes Acetylengas?

**662.** Wer liefert kleinere Packfässer in größeren Partien billigst? Offerten unter Nr. 662 an die Expedition.

**663.** Welches ist die beste Unfallversicherung für Schreinermäster?

**664.** Welche Firma liefert gute Apparate zur Herstellung von Heliographien?

**665.** Welcher Techniker verbindet sich mit einem jungen Mann betr. einer maschinellen Erfindung?

**666.** Wer liefert kleinere Gussstücke, Hart- und Weichguß, Massenartikel, billig?

**667.** Welches ist die beste mechanische Einrichtung zum Schleifen ebener Flächen an kleineren Holzarbeiten? Welches ist die beste Befestigungsart des Glaspapiers auf rotierenden Scheiben? Ist eine Goldquarzscheibe vorzuziehen? Besten Dank für gütige Auskunft.

**668.** Welches Mittel ist anwendbar, um Grabsteine aus Marmor, welche infolge Frost und Nässe geprungen sind, wieder zu verbinden? Gibt es ein entsprechendes, garantiertes Bindemittel oder Kitt und wo wäre solches zu beziehen? Allfällige Offerten nimmt entgegen Jof. Simath, Schreiner, Tarasp.

**669.** Wer liefert zugeschnittene Buchen- und Nussbaumstäbe in großen Posten? 6 × 6 und 7 × 7 cm dic, 75 cm lang. Gesl. Offerten unter Nr. 669 befördert die Exped. d. Bl.

**670.** Wer könnte einen Wagon schöne Nussbaum-Doldenbretter liefern, wenn möglich wenigstens teilweise düri?

**671.** Wer hätte einen noch gut erhaltenen Vollgatter und einen einfachen Sägegang zu verkaufen?

**672.** Man sucht einen Fabrikanten der neuesten Cement-handstein-Pressen oder jemanden, der solche auf Lager hat. Offerten franko unter Nr. 672 an diese Zeitung zur weitern Beförderung.

### Antworten.

Auf Frage 593. Minet u. Cie., Rohrmöbelfabrik in Klingnau. Leistungsfähigste Firma dieser Branche.

Auf Frage 611. Wenden Sie sich gesl. an Wwe. A. Karcher, Werkzeuggeschäft, Zürich I.

Auf Frage 614. Solche Karren liefert nach Zeichnungen oder Muster: Ant. Eisener, mech. Wagneri, Menzingen (Zug).

Auf Frage 615. J. Benz u. Comp., Eberstadt-Darmstadt Emil Offenbacher, Markt Redwitz-Eger; Georg Hauf, Maschinenfabrik, Rosenheim; Jof. Fischer, Greifswald, Maschinenfabrik; J. W. Erbschloß, Söhne, Lüttringhausen, Rheinprovinz.

Auf Frage 617. Vorzügliche Oferen für Ihren Zweck liefert die Firma Paravicini u. Waldner in Basel und stehen Ihnen Kataloge und Kostenanschlag gratis zur Verfügung.

Auf Frage 618. Gewünschtes Bindemittel ist zu haben bei Haussmann u. Co., Firnißfabrik, Bern.

Auf Frage 620. J. Schneider, Eislaufenfabrik, Zürich III, wünscht mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten.

Auf Frage 626. Zugjalouisen liefert in 3 verschiedenen Konstruktionen sofort A. H. Knoll, Zürich V, Forchstraße 134.

Auf Frage 626. Zugjalouisen liefert sofort innerst einigen Tagen (gleich, welches Maß) G. Kuchen, Zugjalouisen- und Rolladenfabrik, Interlaken.

Auf Frage 627. Gewünschte Blechhälse fertigt die Metallwarenfabrik J. Traber in Chur an und bittet um gesl. Angabe der Adresse.

Auf Frage 629. Wenden Sie sich an A. Gennner in Richterswil, welcher solche Spezialitäten billig liefert.

Auf Frage 629. Bernickelte Blechfirmataseln verfertigen als Spezialität Daubenmeier u. Meyer, Gravier- und Prägeanstalt, Froschaustrasse 18, Zürich I.

Auf Frage 629. Wir können Ihnen sehr schöne und billige Firmataseln empfehlen und bitten um gesl. Bekanntgabe Ihrer gesl. Adresse. J. Walther u. Cie., Zürich I, Usterstrasse 1.

Auf Frage 630. Amböse und Maschinen, sowie Werkzeuge für Schlosser und Schmiede liefert neu zu billigen Preisen und in bester Ausführung die Firma A. Gennner in Richterswil.

Auf Frage 631. Ich besitze ein solches illustriertes Werk, worin sämtliche in das Fach der Schlosser und Schmiede einfallenden Arbeiten angegeben sind; ebenso ein solches für Wagenbau. Zur Einsicht ohne definitive Bestellung kann solches nicht eingefordert werden, da diese Werke meistens durch den Transport defekt werden und ich den Schaden zu eisernen habe. Aug. Schirich, Atelier für Bau- und Möbelschreinereizeichnungen, Neumarkt 6, Zürich.

Auf Frage 634. Die mech. Kortwarenfabrik Dürrenbach (Aarg.) Abteilung für maschinen- und bautechnische Isoliermaterialien, fabriziert gesuchtes Material einzig in der Schweiz und erstellt künstgerechte Isolierungen für Wasserleitungen unter Garantie gegen Einfrieren, Abtropfen und Warmwerden betr. Leitungen.

Auf Frage 634. Isolierungen jeder Art für Hydrantenleitungen und alle möglichen Zwecke erstellen als Spezialität und wünschen mit Fragesteller in Verkehr zu treten Wanner u. Co. in Horgen.

Auf Frage 636. Sattlermessing, sowie sämtliche Bau- und Möbelbeschläge können Sie bei der Firma A. Gennner in Richterswil engros beziehen.

Auf Frage 636. Da ich die Vertretung für die Schweiz von ersten deutschen Bau- und Möbelbeschlägefrieben habe und sämtliche Muster vom einfachsten bis zu den reichsten Beschlägen, sowie die Kataloge und Preiscurants besitze, wünsche ich gerne mit Fragesteller in Verbindung zu treten, damit derselbe seinen Bedarf direkt ab Fabrik beziehen kann, wo ihm für den Wiederverkauf